

http://vorort.bund.net/stuttgart/aktuell/aktuell_48/files/6099_regionalrundbrief_2012_klein.pdf

Neue Energie im Landkreis Ludwigsburg

Das Jahr 2011 stand für den BUND-Kreisverband ganz im Zeichen der Energiewende: Bis zum März engagierten sich zahlreiche BUND-Aktive intensiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Anti-Atom-Menschenkette quer durch den Landkreis, die schon Monate vorher für den 12. März geplant war. Die Beteiligung von 60.000 Menschen zeigt, dass die Atomkraft von den meisten Menschen abgelehnt wird. Der GAU in Fukushima am Vortag gab der Demonstration nur noch den letzten Schub.

Angetrieben von diesem wunderbaren Erfolg richtete der BUND-Kreisverband die jährliche „Solarkreisliga“ mit noch größerem Elan aus. Der Wettbewerb unter den Kommunen um die meiste Solarthermie bzw. Photovoltaik pro Einwohner wird seit Jahren vom BUND-Kreisverband als Ableger der Solarbundesliga durchgeführt und von der Deutschen Umwelthilfe unterstützt. Waren es im Jahr 2003 gerade ein Viertel aller Kreiskommunen, so machten im Jahr 2011 bereits 35 der 39 Kreisgemeinden mit. Sieger wurden Hessigheim (Gemeinden unter 10.000 Einwohner) und Besigheim (über 10.000 Einwohner).



Heftige Diskussionen im Verband gab es dagegen um die Windkraftanlage auf der Ingersheimer Höhe, die derzeit gebaut wird (siehe Foto). Auch mehrere Aktive und Mitglieder lehnten die Windkraftanlage an diesem Standort ab, vorwiegend aus Gründen der Ästhetik und des Artenschutzes. Für andere stellt sie dagegen ein Symbol für die Energiewende auch im Kreis Ludwigsburg dar. Nach einer ausführlichen Diskussion, zu der alle aktiven und interessierten BUND-Mitglieder eingeladen wurden, beschloss der BUND-Kreisverband mit großer Mehrheit, dass er den Bau der Anlage unterstützt.

Die Unterstützung wurde zuletzt auch dadurch deutlich, dass der BUND seit Ende 2011 Mitglied der Ingersheimer Energiegenossenschaft ist.

Die Einlage in Höhe von 2500 Euro wurde über die Erlöse aus dem BUND-Regionalstrom finanziert. Die Energiegenossenschaft wird sich bei der Umsetzung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen mit dem BUND abstimmen.